

# Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

36. Jahrgang.

Nr. 48.

Neuenbürg, Samstag den 20. April

1878.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbj. im Bezirk 2 Mark 50 Pf., auswärts 2 Mark 90 Pf. In Neuenbürg abonirt man bei der Redaktion, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 8 Pf. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

## Amtliches.

Neuenbürg.

### Bekanntmachung,

betreffend die Vornahme einer periodischen Vormusterung des Pferdebestandes im Mai 1878.

Nachdem mit Allerhöchster Ermächtigung Seiner Majestät des Königs auf Anordnung der Königl. Ministerien des Innern und des Kriegswesens vom 5. März d. J. im Monat Mai 1878 eine Vormusterung der sämtlichen Pferde des Landes stattgefunden hat, wird auf Grund der §§ 3 und 5 des Württembergischen Pferde-Aushebungs-Reglements vom 16. November 1876 hiemit wiederholt zur Kenntniß der Pferdebesitzer gebracht, daß

am Donnerstag den 2. Mai d. J.,

Vormittags von 8 Uhr an,

auf der Hauptstraße in Neuenbürg die Vormusterung der Pferde des Oberamts Neuenbürg stattfindet und an diesem Tage vorzuführen sind:

Vormittags 8 Uhr

die Pferde von

Neuenbürg, Arnbach, Birkenfeld, Calmbach, Conweiler, Dennach, Engelsbrand, Feldrennach, Gräfenhausen, Grunbach, Höfen, Oberniebelsbach, Ottenhausen, Salmbach, Schwann, Unterniebelsbach, Waldrennach;

Vormittags 9 Uhr

die Pferde von

Wildbad, Weinberg, Bernbach, Biefelsberg, Dobel, Enzklösterle, Herrenalb, Igelsloch, Kapfenhardt, Langenbrand, Loffenau, Massenbach, Neusäß, Oberlengenhardt, Rothensohl, Schömberg, Schwarzenberg, Unterlengenhardt.

Jeder Pferdebesitzer ist verpflichtet, zu der bestimmten Zeit und an den bestimmten Ort seine sämtlichen Pferde zur Vormusterung vorzuführen, mit Ausnahme:

- a) der Fohlen unter 3 Jahren (d. h. der nach dem 1. Mai 1875 geborenen),
- b) der Hengste und
- c) der Stuten, die entweder hochtragend sind oder noch nicht länger als 8 Tage abgeföhlt haben. In beiden Fällen ist eine vom Ortsvorstande ausgefertigte Bescheinigung vorzuzeigen.

Von der Verpflichtung zur Vorführung ihrer Pferde sind ausgenommen:

- 1) Mitglieder der regierenden deutschen Familien;
- 2) die Gesandten fremder Mächte und das Gesandtschaftspersonal;
- 3) Beamte im Reichs- oder Staatsdienste hinsichtlich der zum Dienstgebrauch, sowie Aerzte und Thierärzte, hinsichtlich der zur Ausübung ihres Berufs nothwendigen Pferde;
- 4) die Posthalter hinsichtlich derjenigen Pferdezahl, welche von ihnen zur Beförderung der Posten kontraktmäßig gehalten werden muß.

Der Verkauf eines Pferdes vor erhaltener Gestellungs-Aufforderung entbindet nicht von dessen Gestellung, sofern die Ablieferung an den neuen Erwerber noch nicht erfolgt ist.

Pferdebesitzer, welche ihre gestellungs-pflichtigen Pferde nicht ungefäumt und vollständig vorführen, haben außer der gesetzlichen Geldstrafe bis zu 50 Thalern zu gewärtigen, daß auf ihre Kosten eine zwangsweise Herbeischaffung ihrer Pferde vorgenommen wird (vergl. Reichskriegsleistungsgesetz vom 13. Juni 1873 § 27.)

Die Ortsvorsteher werden auf die gedruckten Ausschreiben vom 1. d. Mts. besonders hingewiesen und erinnert, das Verzeichniß der Pferdebesitzer und der sämtlichen bei der Vormusterung vorhandenen Pferde, in welchem am Schluß sowohl die Rubrik 4 a als die Rubrik 4 b zusammenzuzählen sind, im Vormusterungstermin ganz zuverlässig mitzubringen.

Diejenigen Ortsvorsteher, welche für den gedruckten Erlaß vom 1. d. M. noch keine Empfangsbescheinigung vorgelegt haben, werden veranlaßt, das Veräumte alsbald nachzuholen.

Den 18. April 1878.

R. Oberamt.  
M a h l e.

Revier Calmbach.

### Reisig-Verkauf.

Am Mittwoch den 24. d. M.

Vormittags 9 Uhr

in der Schwanner Hütte:

2600 ungebundene Nadelholzwellen aus den Abtheilungen Schwann, Zellerholz und Jägerhütte.

Den 18. April 1878.

R. Revieramt.

Revier Langenbrand.

### Nadelreis-Verkauf.

Dienstag den 23. April

Vorm. 7 Uhr

auf der Revieramtskanzlei:

ungebundenes Nadelreis, taxirt zu 300 Wellen

von der Klause bei Schömberg und Heusteig (Burghardts-Acker) bei Engelsbrand.  
R. Revieramt.

Revier Wildbad.

### Wiesenbau-Akkord.

Am Mittwoch den 24. ds.

wird die Herstellung der 2 1/2 ha großen alten Holzweise bei der Eisenmühle im Kleinenzthal zur Wässerwiese verakkordirt. Grab- u. Planierungsarbeiten 1693 M  
Stellfallen u. Dohlen 450 M  
Zusammenkunft

Mittags 2 Uhr

an Ort und Stelle bei der Eisenmühle.

Am Donnerstag den 25. ds.

wird die Anlegung einer Wässerwiese im Rottwasser beim Läger mit einer Ueber-schlagssumme

von 300 M

verakkordirt.

Zusammenkunft

Mittags 3 Uhr

beim Läger.

Oberniebelsbach.

### Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse der Carl Pfrommers Deserta von hier Marie, geb. Müller wird die vorhandene Liegenschaft, umfassend

Gebäude:

1/2 Haus Nr. 26 unten im Dorf mit 1/2 Schweinstall, Scheuer-Anteil, Hof-Anteil etc.;

Gärten: 3 a 28 qm,

Acker: 23 a 95 qm,

Wiesen: 72 a 95 qm.

Weinberg: 18 a 51 qm und 2 Ackerparzellen auf Unterniebelsbacher Markung (6 a 37 qm und 13 a 47 qm)

Ges. Anschlag 4595 M

am Dienstag den 30. April d. J.,

Morgens 9 Uhr,

auf dem Rathhaus in Oberniebelsbach

erstmalig öffentlich versteigert, wozu Kaufs-  
liebhaber — auswärtige mit gemeinder.  
Vermögenszeugnissen versehen — eingela-  
den werden.

Den 20. Februar 1878.

R. Gerichtsnotariat.

H a u s m a n n.

W i l d b a d.

### Fahrrad-Versteigerung.

Aus der Sanftmasse des Ferdinand  
Schwab, Mechanikers dahier kommt in  
der seitherigen Wohnung desselben zur  
Versteigerung:

**D i e n s t a g** den 23. April,  
von Vormittags 8 Uhr an,  
Bettgewand, darunter mehrere Ma-  
tragen und Bettröste, 58 Paar ver-  
schiedener Fenstervorhänge, 50 Stück  
Kouleang, verschiedenes Bett- und  
Tisch-Leinwand, Küchengeschirr, haupt-  
sächlich Porzellainsachen.

**M i t t w o c h** den 24. April,  
von Vormittags 8 Uhr an,  
weiteres Küchengeschirr, Schreinwerk,  
namentlich Tische, Sessel, Bettladen,  
3 verschiedene Fässer, 1 Nähmaschine,  
1 Regulirofen, 2 sonstige Ofen,  
1 Handarren, 1 Kinderwägele, 1  
Kinderschlitte, 1 Partie Feu, 1  
Partie Apparate für franke Glieder,  
allgemeiner Hausrath.

Kaufsliebhaber ladet ein.

Den 17. April 1878.

R. Amtsnotariat.

A. H ä b e r l e n.

### Gasthaus- und Güterverkauf.

Das Anwesen des C. Schraft, Wald-  
hornwirths in Enzklösterle, bestehend  
in dem Gasthaus zum Baldhorn in  
Enzklösterle mit dinglichem Wirth-  
schaftsrecht, ungefähr 10 Morgen Acker  
und Wiesen in unmittelbarer Nähe  
der Gebäude und einem Fischereirecht  
in der Enz,

Gesammtanschlag 25,630 M.,

kommt

am **D i e n s t a g**, den 7. Mai 1878,

**V o r m i t t a g s** 9 Uhr

im Gemeinderathszimmer von Enzklösterle  
im Wege der Zwangsvollstreckung zum  
Verkauf.

Die Wirthschaft hat eine sehr günstige  
Lage am Vereinigungspunkt der drei Post-  
straßen von Altenstaig, Freudenstadt und  
Wildbad, ist ein längst bestehendes, auch  
in weiteren Kreisen bekanntes Geschäft und  
bietet einem umsichtigen und thätigen Wirth  
alle Garantie zu sicherem Auskommen.

Wildbad, den 17. April 1878.

Der Verkaufskommissär,

Amtsnotar F e h l e i e n.

N e u e n b ü r g.

### Herstellung eines Stegs

über die Enz.

Ueber die Dauer der Erneuerung der  
untern Enzbrücke hier soll in 1,20 m  
breiter Steg über die Enz vom Kupfer-  
schmied B a u e r l e ' s c h e n Hause gegen die  
Grabenbrücke hergestellt werden.

Die Zeichnung hi-für ist bei Stadt-  
baumeister L i n k einzusehen.

Der Afford über diese Arbeit, verbun-  
den mit der Anschaffung des Materials  
findet am

**M o n t a g** den 22. April d. J.,

Vormitt. 11 Uhr,

bei unterzeichneter Stelle statt.

Den 16. April 1878.

Stadtschultheißenamt.

W e s i n g e r.

N e u e n b ü r g.

### Accord

über

### Lieferung von Quadern, Randsteinen & Flußsand.

Zur untern Brücke werden erforderlich  
4 neue Quadern aus härtestem Sand-  
stein, je 1 m lang, 1,3 m breit,  
zwei je 60 cm, zwei je 87 cm dick.  
48 Randsteine, je 84 cm lang, 40  
cm hoch, 17 cm dick.

20—25 cbm reiner Flußsand.

Die freie Lieferung auf die Baustelle  
wird am

**M i t t w o c h** den 24. April,

Vorgens 8 Uhr

im Abstreich in Afford gegeben.

Den 18. April 1878.

Stadtschultheißenamt.

W e s i n g e r.

L a n g e n b r a n d.

### Holz-Verkauf.

Am **D i e n s t a g** den 23. d. Mts.,

Nachmittags 2 Uhr,

verkauft die Gemeinde auf hies. Rathhaus:

70 Stk. Langholz mit 28,35 Fw.,

330 " Bauastangen und

207 Nm. Scheiter- und Prügelholz.

Den 16. April 1878.

Schultheiß

R e n t s c h l e r.

S i m m o z h e i m.

### Lang- & Klobholz-Verkauf.

Am nächsten

**D o n n e r s t a g** den 25. d. M.

werden im Gerechtigkeitswald

65 Stk Lang- und Klobholz schöner

Qualität verkauft.

Zusammenkunft ist Vormittags 10 Uhr  
bei der Saalschule.

Schultheißenamt.

R i e n z l e.

### Privatnachrichten.

### Warnung.

Unterzeichnete bringen hiermit zur all-  
gemeinen Kenntniß, daß bei der Straßenbau-  
Correktio n der

### Enz-Murgthalstraße

viele gefährliche Felsensprengungen vor-  
kommen, daher bei dem Verkehr auf der-  
selben hauptsächlich zur Mittags- und  
Abendzeit Vorsicht zu beobachten ist.

C a l m b a c h den 14. April 1878.

Die Unternehmer

S e y f r i e d.

N e u e n b ü r g.

### Emmenthaler Käse, Schweizer-Käse, Rahm-Käse, Backstein-Käse

in besten Qualitäten empfiehlt

Theodor Weiss.

N e u e n b ü r g.

Ein fleißiger

### Korbflechter

findet einige Zeit lohnende Beschäftigung.

Adressen sind niederzulegen bei der Re-  
daktion.

N e u e n b ü r g.

### Für Bäcker & Conditoren

empfehle ich stets frische

### Getreide-Presshefe

aus der Fabrik von G. Sinner in  
Grünwinkel in bekannter Quali-  
tät, bis jetzt unübertroffen an Triebfähig-  
keit und Haltbarkeit.

Wilhelm Röck.

W i l d b a d.

Einen eisernen

### Herd

mit 4 Häfen sammt Bratofen, sowie einen  
älteren

### Oval-Ofen

hat zu verkaufen

Fr. Schwiggäbels,  
Bäcker.

N e u e n b ü r g.

### Eine Wohnung

mit 3 Zimmern und Zubehör hat bis  
1. Juli zu vermieten

A. Strecker.

N e u e n b ü r g.

### Eine Wohnung

für eine Familie hat auf Jacobi zu ver-  
mieten

Wilhelm Rothacker.

N e u e n b ü r g.

Ein schönes

### Kinderwägele

hat zu verkaufen Friedr. Hummel.

W i r t e n f e l d.

Zwei zum Ritt fähige

### Eberschweine

sind wegen Ablauf der Pachtzeit billig zu  
verkaufen bei

Gottlieb Becht.

P f o r z h e i m.

### Säger,

ein solider findet eine dauernde Stelle bei

Carl Näher.

Linienblätter, Löscharton,  
Löschpapier, mit oder ohne  
Mappen bei

Jak. Mech.

Neuenbürg.  
Am Ostersonntag den 21. April  
findet bei mir

# musikalische Unterhaltung

und am  
Ostermontag den 22. April

# Tanz-Musik

statt, wozu höflich einlade.

Joh. Möck, zur „Krone.“

Pforzheim.

**Robert Katz, Schirmfabrikant**

Blumenstrasse

hinter dem „schwarzen Adler“

empfehlte einer geehrten Einwohnerschaft Neuenbürgs und Umgegend sein  
**grosses Lager**

## Regenschirme

sowie

**Sonnenschirme und Entoutcas**

in größter Auswahl und zu außerordentlich billigen Preisen und sichert  
prompte Bedienung bei sehr solider Waare zu.

N.B. Das **Reparieren** und **Ueberziehen** von

## Schirmen

wird sofort ausgeführt.

## Fortsetzung des grossen reellen Ausverkaufs

von

**Joh. Zimmermann**

**PFORZHEIM.**

Um das Lager vollständig und schnell zu räumen, habe ich die Preise  
nochmals bedeutend herabgesetzt und empfehle ich besonders:

## Kleiderstoffe

namentlich für's Frühjahr in grosser Auswahl

	die alte Elle.		die alte Elle.
Glatte und karrirte Luster	von 30 $\frac{1}{2}$ an	Eine grosse Parthie Kölsch	von 28 $\frac{1}{2}$ an
farbige Alpaccas	" 40 $\frac{1}{2}$ "	Bett-Barchent	" 50 $\frac{1}{2}$ "
Ripse in allen Farben	" 50 $\frac{1}{2}$ "	$\frac{3}{4}$ Bett-Drillche	" 70 $\frac{1}{2}$ "
$\frac{3}{4}$ Schottische Stoffe (Plaids)	" 60 $\frac{1}{2}$ "	Stuhltuch gebleicht	" 25 $\frac{1}{2}$ "
gute Unterrockstoffe	" 25 $\frac{1}{2}$ "	Schirting	" 15 $\frac{1}{2}$ "
schwarze Stoss-Orleans	" 30 $\frac{1}{2}$ "	schwere farbige Hemdenstoffe	" 30 $\frac{1}{2}$ "
schwarze Alpacca-Orleans	" 48 $\frac{1}{2}$ "	Arbeitshemden	von 2 $\mathcal{M}$ -
$\frac{3}{4}$ Thybet	" 80 $\frac{1}{2}$ "	ächtfarbige Cattune	von 18 $\frac{1}{2}$ "
$\frac{3}{4}$ Cachemir	von 1 $\mathcal{M}$ 25 $\frac{1}{2}$ "	Piqué	" 24 $\frac{1}{2}$ "
Buckskins, gute Qualität	" 2 $\mathcal{M}$ -	Druck-Cattun	" 25 $\frac{1}{2}$ "
" schwere Qualität	" 3 $\mathcal{M}$ 50 $\frac{1}{2}$ "	Hauttücher	zu 18 u. 25 $\frac{1}{2}$ "
$\frac{3}{4}$ Hosenzeuge	zu 40 u. 50 $\frac{1}{2}$ "	Tischtücher	von 1 $\mathcal{M}$ 60 $\frac{1}{2}$ an
$\frac{3}{4}$ Hosenzeuge schwer	von 1 $\mathcal{M}$ - an	Bettüberwürfe	von 2 $\mathcal{M}$ an pr. Stück.
Fertige Hosen	" 2 $\mathcal{M}$ 30 $\frac{1}{2}$ "		

Auf eine schöne Auswahl

## Bettfedern u. Flaum sowie fertiger Betten

zu billigsten Preisen mache besonders aufmerksam

Joh. Zimmermann.

Schriftheft in grösster Auswahl, worunter für Wiederverkäufer besonders empfehlenswerthe Sorten; Schulpapiere in allen Liniaturen.

Jak. Mech.

## Photographie-Rahmen

jeder Art und Grösse

empfiehlt billigt Jac. Mech.

### Damit jeder Kranke

bevor er eine Kur unternimmt, oder die Hoffnung auf Genesung schwinden läßt, sich ohne Kosten von den durch Dr. Kiry's Heilmethode erzielten überraschenden Erfolgen überzeugen kann, sendet Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig auf franco-Berlangen gern Jedem einen „Kreuz-Auszug“ (190. Aufl.) gratis und franco. — Versäume Niemand, sich diesen mit vielen Krankenberichten versehenen „Auszug“ kommen zu lassen. — Von dem illustrierten Originalwerke: Dr. Kiry's Naturheilmethode erschien die 100. Aufl. Jubel-Ausgabe, Preis 1  $\mathcal{M}$ . zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

## Neuenbürg. Am Ostermontag findet bei mir musikalische Abendunterhaltung mit Tanz

durch das Pforzheimer Streichquartett  
statt und lade das Publikum hiezu er-  
gebenst ein.

Carl E. Spiegel  
z. Adler.

### Kronik.

#### Deutschland.

Pforzheim, 17. April. Zum Färben der Ofsereier kamen auf dem Markte grüne und gelbe Leimfarben zum Verkauf, vor deren Verwendung dringend gewarnt werden soll, da dieselben und besonders erstere giftig sind, weshalb auch den betreffenden Händlern der Verkauf dieser Farben polizeilich untersagt wurde und mit Recht, denn wie oft geschieht es, daß Kinder die gefärbten Eier zum Munde führen. In Folge davon dürfte sich bei Verwendung obiger Farben im günstigen Falle immerhin ein mehr oder minder heftiges Unwohlsein einstellen, was sich ja durch Benützung der vielen unschädlichen Färbemittel leicht verhüten läßt.

(Pf. B.)

#### Württemberg.

Stuttgart, 17. April. Die Gebrüder Spring in der Königsstraße haben mit einem Theile ihres Waarenlagers eine eigenartige Einrichtung getroffen; diese bietet dem Käufer Gelegenheit, Gegenstände des Luxus und Gebrauchs von 25  $\mathcal{S}$  bis 9  $\mathcal{M}$  das Stück auf elegant arrangirten und nach Preisen geordneten Tischen auswählen zu können. Es wird dem Käufer auf diesem Wege die Wahl ganz wesentlich erleichtert.

Bothnana, 16. April. Ein junger, 15 Jahre alter Mensch wollte am Sonntag Nacht die Petroleumlampe von oben herab ausblasen. Dieselbe explodirte und beschädigte den jungen Mann derart, daß er unter fürchterlichen Schmerzen heute Mittag den Geist aufgab.

Neutlingen, 15. April. Sebastian Tochtermann, Rothgerber, feiert heute seinen 100. Geburtstag. Derselbe erfreut sich einer guten Gesundheit und ist geistig frisch und munter.

Omünd, 16. April. Durch Beschluß des Ausstellungsdirectorioms ist die Zeit des Besuches der Ausstellung von früh 9 Uhr bis Abends 7 Uhr erweitert worden. Wer 1 Uhr 50 Min. von Stuttgart abfährt, ist um 4 Uhr in Omünd und in der ganz nahe gelegenen Ausstellung, kann sich 3 Stunden dem Studium der



Ausstellung widmen, kann sich von 7—9 Uhr restauriren, und bald nach 11 Uhr wieder in Stuttgart sein.

In Bezug auf hohen Gehalt, in Bezug auf geschickte Anordnung und Gruppierung steht die Ausstellung vielleicht einzig in ihrer Art da und bietet sie dem Fachmann und Liebhaber ein Material, wie es zweckmäßiger und reicher gar nicht zusammengetragen werden könnte. Den Gegensatz zwischen alt und neu recht klar und eindringlich der Gegenwart vor Augen gestellt zu haben, ist das Verdienst, ist vielleicht das Hauptverdienst der hochinteressanten Ausstellung.

**Zur Orientkrisis.**

Berlin, 18. April. Deutsch-Lands diplomatische Aktion soll in erster Linie ein friedliches Einverständnis zwischen den beteiligten Mächten sichern wollen; wenn das erzielt, werde sich die Frage der Konferenz oder Vor-Konferenz wohl unschwer erledigen. Letztere Frage beherrscht also nicht vorwiegend die Lage. (Schw. M.)

Wien, 18. April. Presse schreibt: Die Nachricht der Times von der Existenz einer österreich. Antwort auf das Rundschreiben Salisbury's wird hier offiziös bestätigt. Dieselbe wurde gestern oder heute durch Vesst in London überreicht. In dieser Antwort gelange Androssy auf Salisbury's Argumentation eingehend zu dem Schluß, der Kongreß sei auch für England der beste Weg zu der friedlichen Wahrung seiner Interessen. Nach der Presse hätten die Aussichten für den Kongreß in neuester Zeit sich befestigt.

**A u s l a n d.**

In den New-Yorker Zeitungen ist viel die Rede von dem wahnsinnigen L u x u s, den die New-Yorker D a m e n entwickeln. Ueber eine derselben Madame L. B. Bell, Gattin eines Bankdirektors, berichtet die New-York Sun: Da die Dame eine Reise nach Europa machen will, ließ sie sich durch Worth in Paris Anzüge machen, welche eine fabelhafte Summe kosteten. Auf dem letzten Wohlthätigkeitsballe erschienen sie vom Kopf bis zum Fuße von Diamanten glitzernd. Dem Berichterstatter der Sun wurde die Erlaubniß gegeben, den Schmuck der Dame, welcher in dem Eisenschrank eines Juweliers in der Maiden Lane Straße aufbewahrt wird, zu besichtigen, und er berichtet, daß er noch niemals etwas so prachtvolles sah. Namentlich zeichne sich eine Halskette und ein Gürtel durch einen fabelhaften Reichtum an Edelsteinen aus. Der goldene Gürtel allein soll mit mehreren hundert Diamanten besetzt sein. Das Halsband zeigt Sterne und Halbmonde mit mehreren hundert Diamanten. Ein Diamantdiadem ist mit einer Perle geschmückt, welche allein 5000 L. kostete. Der Gesamtwert des Schmuckes dieser republikanischen Dame soll sich auf 250,000 Doll. belaufen. Aber nicht allein in Newyork und Washington ist der Luxus der Republikanerinnen so unerhört, auch in anderen Städten der Union, ja selbst auf dem Lande wird derselbe arg übertrieben, und trägt nicht wenig dazu bei, daß

die guten Sitten unserer Voreltern mehr und mehr schwinden und Schwindel und Betrug an ihre Stelle treten.

**Miszellen.**

**Ein Geheimniß.**

(Nach dem Amerikanischen von S. B.)

(Schluß.)

„Oh, mein Gott, mein Gott,“ weinte Rosa Maria. „Seien Sie nicht so grausam mit mir! Ja, ich habe ein Geheimniß. Wenn er es wüßte, würde er mich hassen, davon bin ich überzeugt. Ich kann es ihn nicht wissen lassen. Glauben Sie mir, es ist nichts Schlimmes, — liebe Mama.“

„Nennen Sie mich nie mehr Mama,“ sagte die alte Mrs. Lobb.

„Ihr Gatte muß einen Scheidungsbrief fordern, — und zwar sofort! Er kann ihn verlangen, Sie haben ihm Grund dazu gegeben, und —“

In diesem Augenblick stieß Rosa Maria einen Schrei aus, denn Adolphus stand in der Thür.

„Ah, da ist er,“ rief die Schwiegermutter. „Mein Sohn, thue Deine Pflicht. Bedenke auch, daß Deine alte Mutter nicht länger mit dieser Person unter einem Dache leben kann.“

Adolphus grinste nur, er stand an die Thür gelehnt und zog die Augenbrauen zusammen.

„Ich glaube, es sei am Besten, wenn ich Dich in Deinen Plänen nicht störe,“ sagte er, „aber wenn Du gewußt hättest, daß ich sie gemacht habe, wenigstens bei der Anfertigung behülflich gewesen bin, Du würdest Dir sehr viel Verdrießlichkeiten gespart haben. Warum sagst Du es der Mama nicht? Sie hat ein vollständiges; das Deinige war nur ein oberer Theil. . . .“

„Es ist gar nicht nöthig, solchen Lärm zu machen, Mama. Rosa Maria zerbrach beim Essen eines Apfels ihr falsches Gebiß, ich habe das schon längere Zeit geahnt. Ich habe nie Etwas darüber gesagt, aber das Erste, was ich überhaupt

von ihr sah, war — wenn ich so reden darf — ein Wachsabdruck ihres Gaumens. Bevor ich in die Apotheke ging, prüfste ich ein wenig bei einem Zahnarzt, und als Jack N. . . . Dein Gebiß machte, war ich im Laboratorium. Er erzählte, welch' ein hübsches junges Mädchen Du seiest, und ich lugte durch das kleine Fenster, an welchem die Gardine war und sah Dich. Ich beschloß, mich bei Dir einzuführen. Es war eine wirklich meisterhafte Platte. Niemand konnte errathen, daß Du ein Gebiß trugst, aber Du siehst, Du hast Dir viel unnöthigen Verdruß gemacht.“

„Warum hast Du mir nicht Alles das erzählt, Du undankbarer Sohn?“ kreischte die alte Mrs. Lobb.

„Warum sagtest Du mir nicht, daß Du es wußtest?“ fragte die junge Mrs. Lobb.

„Ich werde die Sache aufklären müssen, um Rosa's Charakter zu vertheidigen,“ seufzte die Schwiegermutter.

„Wenn Adolphus mich bezwegen nicht weniger liebt, ist mir Alles gleich!“ jubelte Rosa. —

Ein seltsamer Vergiftungsfall kann allen unseren Hausfrauen zur Warnung dienen. Vor etwa Jahresfrist erkrankte ein Berliner Eisenbahnbeamter plötzlich, und zwar so schwer, daß an seinem Auskommen gezweifelt wurde. Der behandelnde Arzt schloß auf eine Vergiftung, doch wollte es lange nicht gelingen, die Ursache zu entdecken, bis endlich der Doctor die Kaffeemühle untersuchte und fand, daß an der innern Seite des dieselbe verschließenden Messingdeckels sich eine Schicht Grünspan angelegt hatte. In diesem Umstande allein dürfte die Ursache der Vergiftung zu suchen sein. Diese selbst war übrigens so schwerer Natur, daß erst jetzt, nach Jahresfrist, der Patient völlig genesen ist.

Der Festtage wegen erscheint nächsten Dienstag keine Nummer des Gutzthaler.

Conweiler, den 19. April 1878.

**Codes-Anzeige.**



Berwandten und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht von dem am Charfreitag Abends 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, im Alter von 59 Jahren nach längerer Krankheit erfolgten Tode unserer lieben Mutter, Großmutter und Schwester

**Christiane Jäck, geb. Zeltmann.**

Im Namen der Hinterbliebenen  
der Gatte

**Andreas Jäck**

mit seinen 3 Kindern.

Beerdigung: Montag den 22. April, Nachm. 2 Uhr.

